

grafen trangen, auch gleichwol dessen wol notturtig waren,
dann graf Cristof Friderich von Zollern hett im die straff
dies amptmans in abtretung der grafschaft vorbehalten zu
seim tail. Wie der actus aber vorhanden, das alle sachen
5 sollten abgehandlet und beschlossen werden, do waren zu-
gegen grave Jos Niclas sampt iezgeherten seinem vetter,
graff Cristof Friderichen, und den amptleuten, dessgleichen
etlich vom adel und dann des Jergen Schreibers weib und
fründtschaft, auch sonst vil weiber in stürzen, als in ainer
10 cleglichen handlung. Do ward nach beschehnem fürtrag
die urgicht und verschreibung verlesen; sonderlichen aber,
als die narration inhielt die bese stuck und verprechen,
auch das er hiemit den strand verdienet, iedoch ufser für-
bitt des lebens gefrist, do war ain grofs stillschweigen von
15 den weibern und aller fründtschaft. Wie bald aber der
sentenz verlesen, das er sich bewilliget hett, für sein abtrag
vier tausendt guldin zu erlegen, do erhub sich ain ernstlichs
weinen und heulen und clagen von den fründen. So kert
sich der Jerg Schreiber umb gegen den fründen und weiber,
20 spricht ganz tröstlich: »Ach weinen und keben euch nit so
übel des gelts halben! ich will darumb weder ecker oder
wissen verkaufen.« Das ist domals von etlichen für ein do-
rechte, unbesonne rede gehalten worden, als das auch
gleichwol an ime selbs ist. Es haben aber vil vermaint, er
25 habs seinem herr, grave Josen von Zoller, zu laid geret,
als ob er inne wol heher het mögen straffen. Aber mit
den vier tausent guldin war die sach abgetragen. Er het
ain son, war pfarrer zu Weilhaim, ein wesenlicher pfaff, der
nam den vatter und die muter zu sich hinaufs. Bei dem
30 ist er auch etliche jar bliben und alda gestorben. Man hat
darvon sagen wellen, er hab im selbs vergeben und sich
zum dodt befürdert. Der argwon aber ist hievon entstanden.
Uf ain zeit ist er des morgens in aller früe uf den kürchoff
darafter gangen und aller hand gefert daruf getriben. Sein
35 son, auch sein weib oder niemands hat gewisst, worumb
oder was er hiemit gemaine. Hernach hat er ime haïssen
das weib ein gute hennen über das morgenmal zusetzen
und kochen. Das ist also beschehen. Ob dem essen ist
ime ainsmals geschwunden, kain wort weiter geredt und
40 gleich todt gewest. Der allmechtig verzeihe der seelen!
Das sollt im ain ieder amptman ain warnung sein lassen,
dann die finanzen und eriffle eraten wol ain zeitlang, aber